

Burlet verabschiedet sich mit Wehmut vom SV Breinig

Nach sechseinhalb Jahren endet seine Zeit beim Fußball-Mittelrheinligisten mit dem Spiel gegen den 1. FC Düren. Vichttal in Arnoldsweiler.

AACHEN Die Wehmut ist deutlich spürbar. „Seit Donnerstag habe ich dieses Gefühl, als ich einen kleinen Ausstand für meine Jungs gegeben habe“, sagt Michael Burlet bewegt. Nach sechseinhalb Jahren wird der 54-Jährige am Sonntag letztmals als Coach des **SV Breinig** am Spielfeldrand stehen. Am letzten Spieltag der Fußball-Mittelrheinliga hat sich der 1. FC Düren angesagt. Anpfiff ist bereits um 14 Uhr.

Als Burlet im März 2013 nach Breinig kam, stand der Klub in der Lan-

desliga weit abgeschlagen auf einem Abstiegsplatz. „Erst am letzten Spieltag haben wir den Klassenerhalt gesichert“, erinnert sich Burlet. Im Sommer 2015 stieg Breinig als Tabellenzweiter in die Mittelrheinliga auf, Ende der Saison aber wieder ab. Nach nur einem Jahr meldeten sich die Stolberger Fußballer erneut in der Mittelrheinliga an und sicherten nun unter Burlet vorzeitig den Klassenerhalt zum zweiten Mal.

„Es waren tolle sechseinhalb Jahre. Wenn man sieht, wie sich der

Klub in der Zeit weiterentwickelt hat. Ich bin ja ein Eschweiler Jung, aber ich habe hier eine zweite Heimat gefunden“, dankt Burlet dem Vorstand, und hier vor allem dem früheren Vorsitzenden Frank Laumen, dem Team hinter der Mannschaft und seinen Spielern. „In Breinig wird sehr nachhaltig gearbeitet, das sieht man auch an der Mannschaft, die charakterlich und sportlich zu den Top-Teams gehört“, so der SV-Coach. „Wir haben eine überragende Rückrunde gespielt.

Man weiß nicht, was mit einer besseren Hinrunde noch möglich gewesen wäre.“ Zum Abschluss kommt der Tabellenachte 1. FC Düren (34 Punkte), den Breinig (36) auf Distanz halten möchte. Und ganz sicher wollen „seine Jungs“ ihrem Trainer einen letzten Heimsieg schenken.

„Der Abschied von Breinig und meinen Jungs tut schon weh, aber ich freue mich auch auf meine neue Aufgabe“, sagt Burlet, der bekanntlich zum Liga-Konkurrenten FC Wegberg-Beeck wechselt.

Vor zwei Wochen wäre noch Brisanz in dieser Partie gewesen, doch dann sicherte der **VfL Vichttal** vorzeitig die Klasse, und am vergangenen Wochenende zog Vichttals morgiger Gastgeber Viktoria Arnoldsweiler nach. „Es gibt keinen Abstiegskampf mehr“, freut sich VfL-Coach, „aber wir wollen einen schönen Saisonabschluss feiern und werden dazu noch einmal die Intensität hochfahren. Wir möchten eine erfolgreiche Spielzeit auch gerne erfolgreich abschließen.“ (rau)